

CD Gina Schwarz „JAZZISTA“

Rezension aus FALTER 27/13

Mal spielen sie Bass, mal spielen sie besser

Natürlich fallen einem sofort ein paar Ausnahmen ein, von Charlie Mingus bis Charlie Haden und von Dave Holland bis Barry Guy, aber im Grunde sind Bassisten klassische sidemen und als Bandleader eher selten anzutreffen.

Noch viel rarer sind Bassistinnen wie Gina Schwarz, die sich auf Jazzista (Unit Records) nicht nur als äußerst resolut groovende Instrumentalistin, sondern auch als Arrangeurin und Komponistin von beachtlicher Bandbreite erweist.

Die rhythm group (b,g,dr) bildet das Rückgrat der Band, die auf der quirlig-vitalen Suite Imaginacion um ein Bandoneon bereichert wird und ganz schön Gas gibt.

Der Opener Brush Hour wiederum verbindet einen dunklen Groove mit herrlich dissonanten Bläsern und beamt den Geist der Marching-Bands in die moderne Großstadt.

Klaus Nüchtern in FALTER 27/13 vom 03.07.2013 (S. 28)